

Vorlage zu TOP 5

der Sitzung der Trägerversammlung am 12. August 2020

Iserlohn, den 04.08.2020

TOP 5: Bericht des Geschäftsführers

Beschlussvorschlag:

Die Trägerversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Sachdarstellung

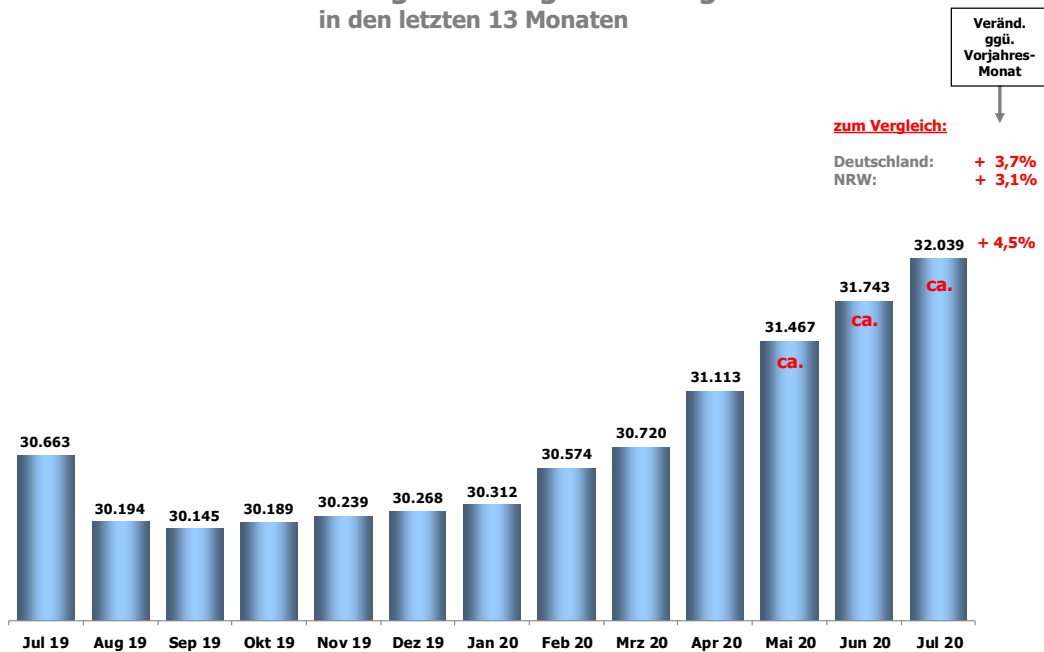
Statistik / Zielerreichung

Die SGB II-Eckdaten haben sich nach dem saisontypischen Anstieg zu Beginn des Jahres seit dem Berichtsmonat April infolge der Corona-Pandemie deutlich verschlechtert.

Die Anzahl der Regelleistungsberechtigten (RLB), die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende im Märkischen Kreis in Anspruch nehmen, liegt gemäß der Hochrechnung des Datenzentrums der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) aktuell bei 32.039 Personen. Gegenüber dem Vorjahresmonat hat die Personenzahl der RLB um 1.376 zugenommen. Der Anstieg fällt im Jobcenter Märkischer Kreis (JC MK) mit + 4,5 % höher aus als auf Bundes- und Landesebene (+ 3,7 % bzw. + 3,1 %).

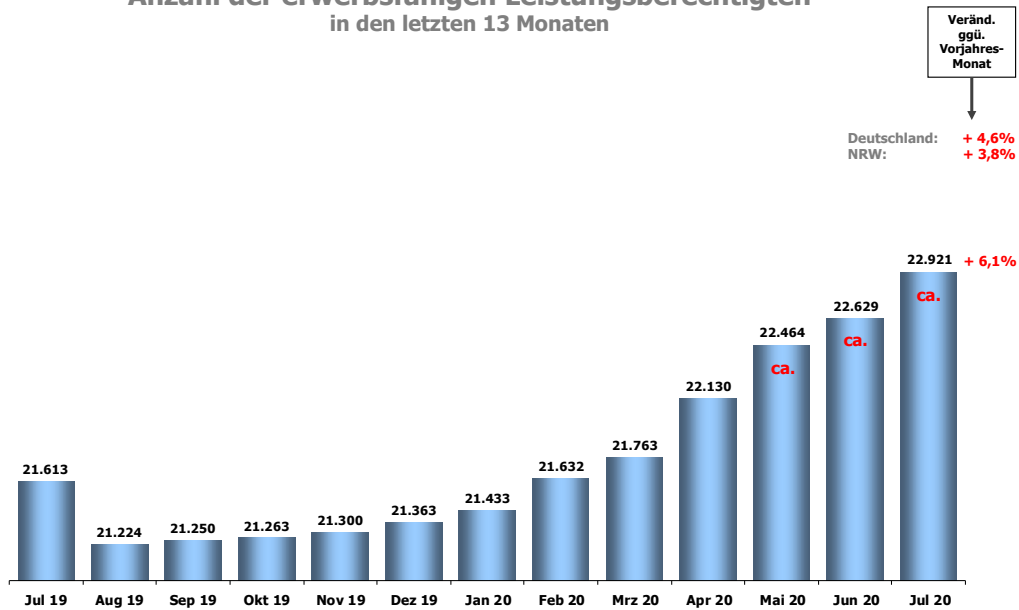
Gemessen an der Bevölkerung bis 65 Jahre beziehen im Märkischen Kreis 10,0 % der Menschen Leistungen nach dem SGB II (*Stand: vorläufige Daten Juli 2020*). Die SGB II-Hilfequote bewegt sich wie in der Vergangenheit über dem Bundesdurchschnitt (8,7 %) aber deutlich unter dem NRW-Wert (11,5 %).

Anzahl der Regelleistungsberechtigten in den letzten 13 Monaten



Im Vergleich zu Juli 2019 ist die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) (= 71,5 % der Regelleistungsberechtigten) um 1.308 auf 22.921 Personen angestiegen. Nachdem im I. Quartal 2020 die Entwicklung gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat noch positiv ausfiel, hat sich dagegen im weiteren Jahresverlauf ein kontinuierlicher Zuwachs von + 1,1 % im April auf aktuell + 6,1 % ergeben. Die Veränderungsrate übersteigt auch bei dieser Kennzahl die Vergleichswerte des Bundes (+ 4,6 %) und des Landes (+ 3,8 %). Innerhalb von NRW reichen die Bandbreiten der Veränderungsraten der 53 gE's und zKT's von - 1,8 % bis + 10,7 %. Das JC MK bewegt sich im Landesvergleich mit dem Plus von 6,1 % im oberen Viertel.

Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den letzten 13 Monaten



Angaben zu erwerbsfähigen Personen aus den 8 zugangsstärksten Herkunftsländern (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien) liegen derzeit nur auf Basis endgültiger Daten bis Berichtsmonat März 2020 vor. Im Vergleich zu März 2019 ist bei diesem Personenkreis ein leichter Rückgang um 45 auf 3.035 Personen

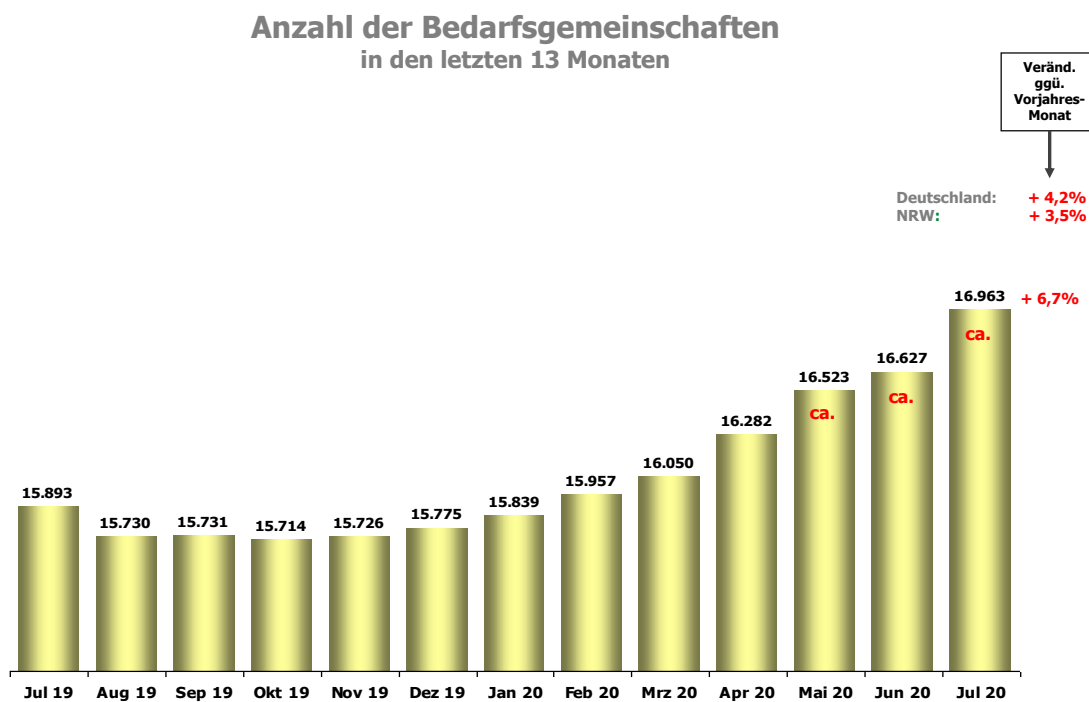
Anzahl erwerbsfähige Leistungsberechtigte aus nichteuropäischen Asylzugangsländern *

* = 8 definierte Herkunftsländer: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien



zu verzeichnen (- 1,5 %), der durch die Altersgruppe der unter 25-Jährigen, die knapp 30 Prozent dieser Personengruppe ausmachen, hervorgerufen wird (- 55 auf 905 Personen).

Mit dem Anstieg der SGB II-Leistungsempfänger hat sich auch die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (BG) entsprechend erhöht. Nach aktueller Hochrechnung durch die Statistik der BA liegt die BG-Zahl im Juli 2020 mit 16.963 um 1.070 über dem Vorjahresmonat. Der Zuwachs in Höhe von 6,7 Prozent fällt ebenfalls ungünstiger aus als die Veränderungsraten des Bundes (+ 4,2 %) und des Landes (+ 3,5 %). Im Landesvergleich der 53 gE's und zKT's weist das JC MK den sechst-höchsten prozentualen Anstieg aus.

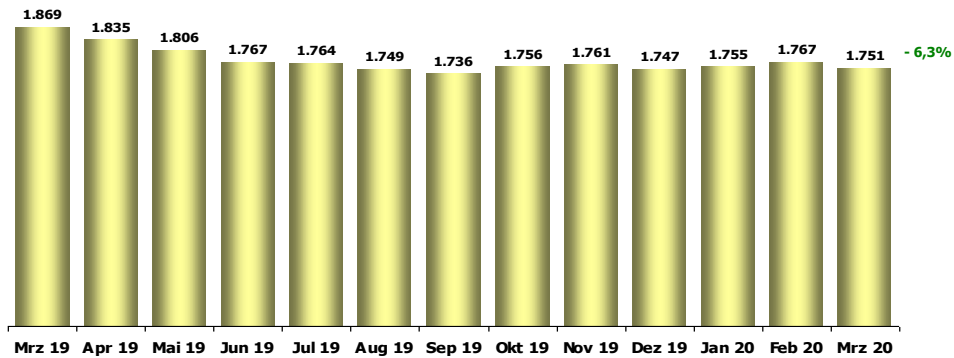


Die Anzahl der BG aus den nichteuropäischen Asylherkunftsländern liegt auf Basis der revidierten Daten per März 2020 bei 1.751. Gegenüber März 2019 ist die BG-Zahl um 118 bzw. um 6,3 % rückläufig. Vergleichswerte auf Bundes- und Landesebene zur BG-Entwicklung „Asyl/Flucht“ liegen nicht vor.

Anzahl der Bedarfsgemeinschaften aus nichteuropäischen Asylzugangsländern *

* = 8 definierte Herkunftsländer: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien

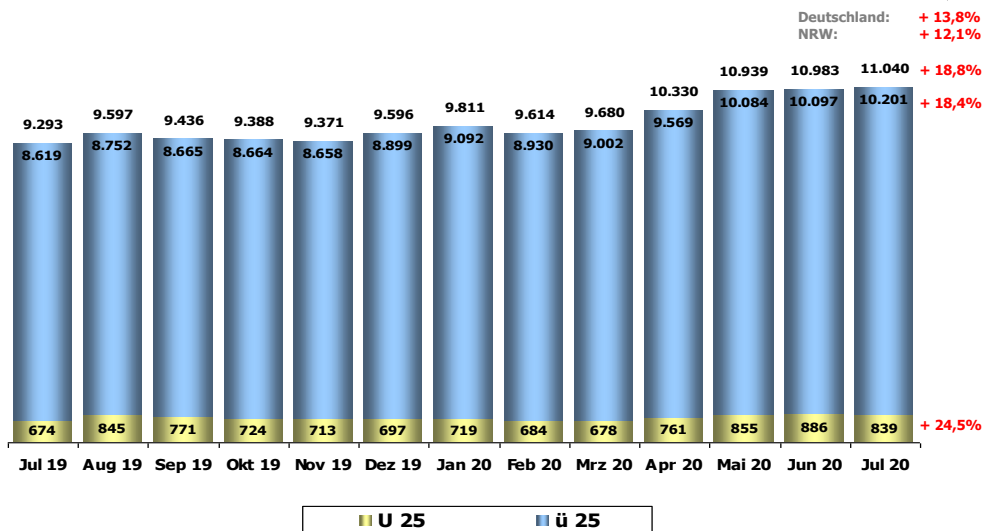
Veränd.
ggü.
Vorjahres-
Monat



Die Anzahl der vom JC MK betreuten Arbeitslosen ist aufgrund der Corona-Krise in den Monaten April und Mai d. J. deutlich angestiegen. Mit 11.040 Personen per Berichtsmonat Juli wird der Vorjahreswert um 1.747 Personen bzw. um 18,8 Prozent

Anzahl der Arbeitslosen in den letzten 13 Monaten

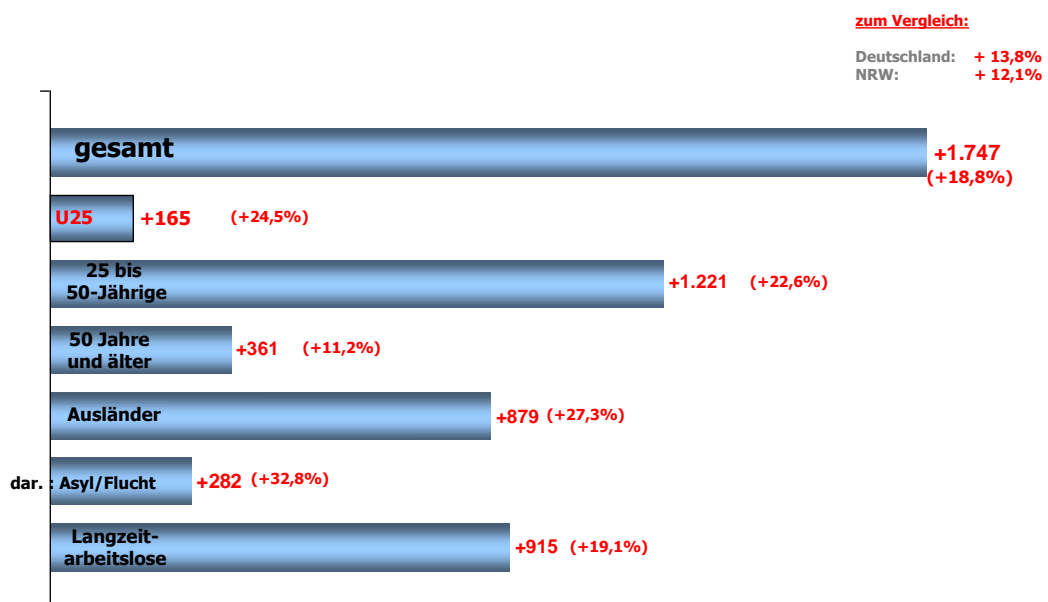
Veränd.
ggü.
Vorjahres-
Monat



überschritten. Von den 53 gE's und zKT's weisen 9 Einrichtungen einen noch höheren prozentualen Zuwachs aus. Die Spreizungen reichen von - 2,1 % bis + 25,4 %.

Von dem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr sind alle Alters- und Personengruppen betroffen. Im Bereich der Jugendlichen und jungen Erwachsenen (U25) nahm die Anzahl der Arbeitslosen um 165 Personen bzw. um 24,5 Prozent zu. Gemessen an der Gesamtzahl aller SGB II-Arbeitslosen liegt der Anteil U25 mit 7,6 % jedoch deutlich unter dem Durchschnittsniveau des Bundes (8,8 %) und des Landes (8,3 %). Bei der Altersgruppe der 25- bis unter 50-Jährigen stieg die Arbeitslosigkeit um 22,6 Prozent (+ 1.221 Personen) und im Bereich 50plus um 11,2 Prozent (+ 361 Personen). Die Anzahl der Langzeitarbeitslosen (LZA) erhöhte sich um 19,1 Prozent bzw. um 915 Personen. Der Anteil der LZA an allen Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II fällt mit 51,6 % nach wie vor höher aus als der Bundes- und Landesdurchschnitt (43,8 % bzw. 49,4 %). Die Arbeitslosigkeit ausländischer Personen ist um 879 bzw. um 27,3% angestiegen (darin Asyl/Flucht: + 282 Personen / + 32,8 %).

Veränderung der Arbeitslosigkeit nach Alters- und Personengruppen Juli 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat



Die Abgänge in den 1. Arbeitsmarkt liegen kumuliert mit 1.076 deutlich um 30,6 Prozent bzw. um 474 unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Nach den starken Einbrüchen in den Monaten April und Mai zeigt sich seit Juni jedoch wieder

eine leicht positive Entwicklung. Die Zugänge aus dem 1. Arbeitsmarkt sind gegenüber dem Vorjahr um 156 auf 1.359 rückläufig (- 10,3 %). Aktuell ergibt sich aus den Zu- und Abgängen ein negativer Saldo von + 283. Im Vorjahreszeitraum lagen die Abgänge um 35 über den Zugängen.

Die Zugänge von Arbeitslosen, die zuvor von der Agentur für Arbeit betreut wurden und die nach Auslaufen des ALG I-Anspruchs in die Betreuung des JC MK gewechselt sind (sog. „Rechtskreiswechsler“), liegen im bisherigen Jahresdurchschnitt bei monatlich 66 Personen. Im Vergleich zu 2019 hat die durchschnittliche Anzahl der „Rechtskreiswechsler“ um 11 Personen abgenommen (- 14,3 %). Die Verlängerung der Bezugsdauer des Arbeitslosengeld I-Anspruches um drei Monate und die in diesem Zusammenhang vorgenommenen rückwirkenden Korrekturen führten im Juni und Juli dazu, dass sich ein positiver Saldo zu Gunsten des SGB II-Bereichs ergeben hat (s. Grafik). Die Verlängerung der ALG I-Bezugsdauer hat momentan auch positive Auswirkungen auf die Anzahl der BG und eLb, da dieser Personenkreis gegenwärtig noch nicht auf Grundsicherungsleistungen des Jobcenters angewiesen ist.

Zugänge Arbeitslose aus ALG I in den letzten 13 Monaten

		Veränd. zu 0 VJ
Jan. – Dez. 2015	1.069	-11,5%
Jan. – Dez. 2016	1.207	+12,9%
Feb. – Dez. 2017	843	-24,6%
Jan. – Dez. 2018	732	-19,5%
Jan. – Dez. 2019	918	+25,4%
Jan. – Jul 2020	459	-14,3%

Juni / Juli 2020: positiver Effekt aufgrund der Verlängerung des
ALG I-Anspruches um 3 Monate

